
Auftrag für den westdeutschen IM "Hermann"

Baden-Württemberg gehörte zum "operativ" zu bearbeitenden Gebiet der Bezirksverwaltung Dresden. Um an möglichst detailreiche Informationen zu kommen, warb die Stasi Inoffizielle Mitarbeiter (IM) in Westdeutschland.

Baden-Württemberg und besonders seine Landeshauptstadt gehörten zum "operativ zu bearbeitenden" Gebiet der Bezirksverwaltung Dresden des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Die Stasi interessierte sich nicht nur für die Landesregierung und ihre Ministerien, die Geheimdienste, die Bundeswehr und die Polizei, sondern auch für Wirtschaftsunternehmen wie etwa die "Standard-Elektronik-Lorenz-GmbH". Um an möglichst detailreiche Informationen zu kommen, warb die Stasi inoffizielle Mitarbeiter (IM) in West-Deutschland an.

Einer, der für die Stasi in Stuttgart spionierte, war ein inoffizieller Mitarbeiter mit dem Decknamen "Hermann". Die Geheimpolizei war wegen seiner familiären Kontakte nach Dresden auf ihn aufmerksam geworden. "Hermann" hatte 1956 die DDR verlassen, seine Frau und sein Sohn kamen später in die Bundesrepublik nach. Seiner alten Heimat fühlte er sich aber weiterhin politisch verbunden.

Bei einem Besuch in Dresden 1970 warb ein Mitarbeiter der Stasi den damals 45-Jährigen als IM an. Er erhielt den Auftrag, über persönliche Verbindungen, Einrichtungen und Personen im Raum Stuttgart zu berichten - was er in den folgenden Jahren eifrig tat. Unter den Berichten sind Einschätzungen zur Stimmung im Land, etwa während der Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer 1977, sowie Berichte über Behörden und Personen, die für die Stasi interessant waren.

Drei Aktenbände dokumentieren die Anwerbung und die Arbeit des Spitzels hauptsächlich in den 70er Jahren. Die zweite Ehefrau von "Hermann" begann in dieser Zeit ebenfalls für die Stasi als IM zu arbeiten und berichtete über die Stuttgarter Universität und das West-Berliner Kernforschungsinstitut.

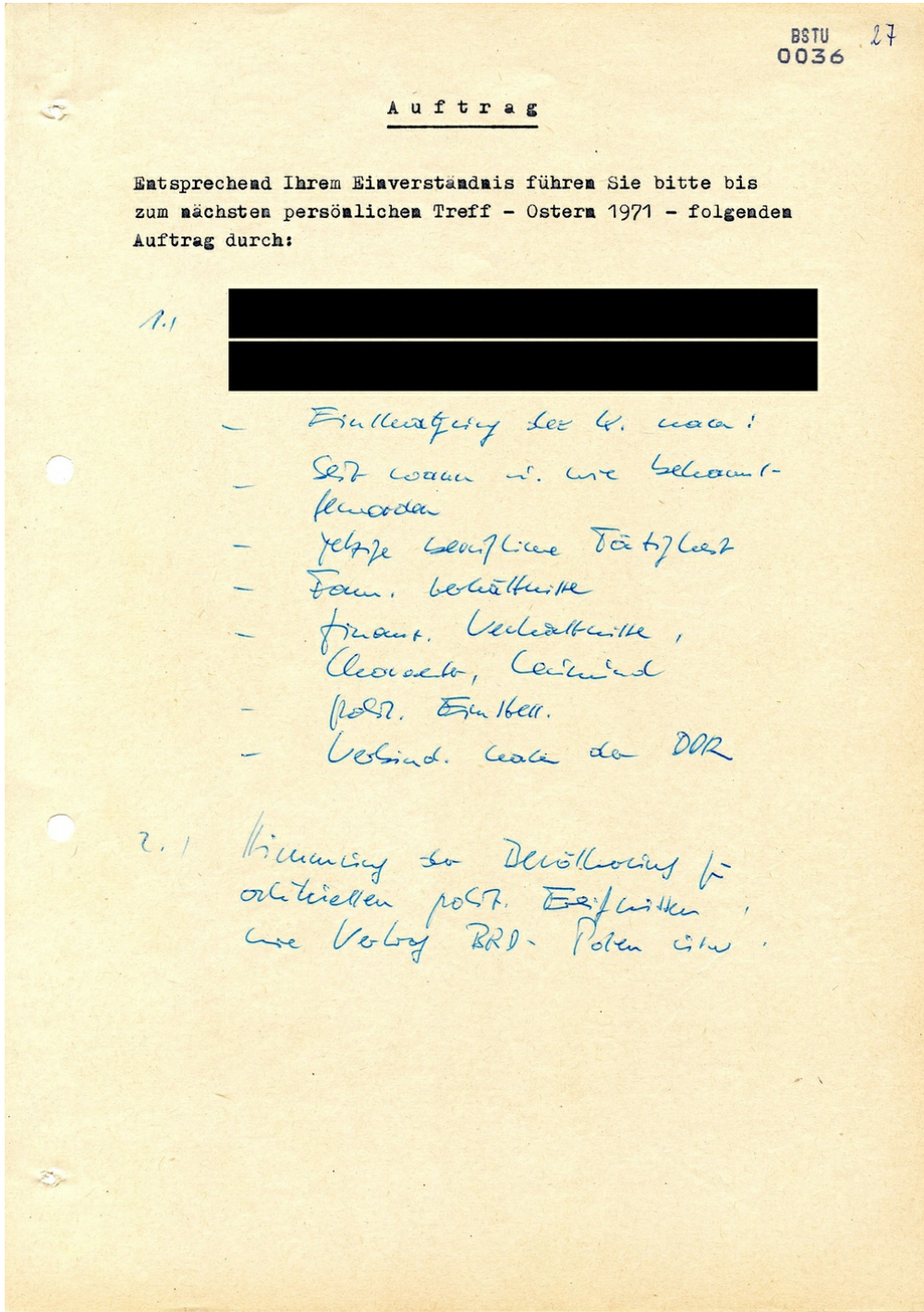
Das vorliegende Dokument ist ein knapp formulierter Auftrag für "Hermann" kurz nach dessen Werbung. Er sollte zunächst seine persönlichen Verbindungen aufklären und allgemeine Stimmungsberichte über die Reaktion der westdeutschen Bevölkerung auf aktuelle politische Ereignisse zusammenstellen.

Signatur: BStU, MfS, AIM, Nr. 15172/83, Bd. 2, Bl. 36-40

Metadaten

Dienst Einheit: Bezirksverwaltung Datum: 12.12.1970
Dresden

Auftrag für den westdeutschen IM "Hermann"



Auftrag für den westdeutschen IM "Hermann"

BSTU 29
0038

Verhaltenslinie:

Bei der Durchführung der Aufträge ist es unerlässlich , jede Handlungsweise gründlich zu durchdenken.

Bei der Durchführung von Aufträgen an einem bestimmten Ort muß die Legende für Ihren Aufenthalt an diesem klar sein , d.h. der Aufenthalt dort muß begründet sein. Es ist vorteilhaft , Aufträge , die mit Beobachtung verbunden sind , zu Fuß auszuführen u. den Wagen in angemessener Entfernung abzaparken. Nutzen Sie die Möglichkeiten, sich durch die mit dem Mitarbeiter abgesprochenen Maßnahmen , vor der Durchführung bzw. bei der Durchführung von Aufträgen immer abzusichern, um eine Beobachtung des Gegners auszuschließen. Machen Sie so wenig wie möglich Notizen , werte Sie diese nach getroffenen Feststellungen sofort aus.

Bei der Durchführung personengebundener Aufträge , wie Z.B. Ausbau des Kontaktes zu Ihren Verbindungen , kommt es darauf an, in Fragestellungen Ihrererseits nicht die konkrete Zielstellung erkennen zu lassen.

Bei Konfrontation mit Untersuchungs - u. Justizorganen der Bundesrepublik verschweigen Sie unter allen Umständen den Kontakt zum Mitarbeiter des Min. f. Staatssicherheit. Nutzen Sie Möglichkeiten, die §§ 93 - 101 des westdeutschen Strafgesetzbuches zu studieren, um daraus eine Verhaltensweise ableiten zu können. Hauptfragen sind dabei , daß Sie niemals Kenntnis vom Beziehungspartner MfS hatten und andererseits auch niemals die Bundesrepublik mit ihren Handlungen schädigen wollten.

Den Aufenthalt in Berlin decken Sie wie abgesprochen mit dem Besuch der [REDACTED] ab. Die Hauptstadt der DDR suchten Sie interessehalber auf , bzw. um sich mit der Schwägerin zu treffen.

Für die Einreise nach der DDR mit PKW wurde die Legende bereits festgelegt u. wird auch weiterhin so beibehalten.

Auftrag für den westdeutschen IM "Hermann"

30
BSTU
0039

Verbindungswesen:

Bis zum nächsten persönlichen Treff mit dem Mitarbeiter wird die Verbindung wie folgt aufrechterhalten:
Neben der Ihnen bekannten Deckadresse
801 Dresden, [REDACTED]
erhalten Sie noch die Anschrift
8046 Dresden, [REDACTED].
Sie werden gebeten, diese jeweils im Wechsel zu benutzen und monatlich (wie bisher) eine Karte an diese zu senden. Beachten Sie dabei, daß der Aufgäbeort immer gewechselt wird und daß der Text keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen darf.

Um Möglichkeiten der Verbindungsaufnahme unsererseits zu Ihnen zu schaffen, wird ein Standarttreff vereinbart. Das bedeutet für Sie, daß Sie sich an einem bestimmten Tag zu bestimmter Zeit an einem bestimmten Ort in Stuttgart od. näheren Umgebung aufhalten.
Dazu wird vereinbart:
Ort:

Zeitspanne: 5-10 Min. (17³⁰ - 17⁴⁰)
Tag: ab 14. 12. 50 alle 4 Wochen (Montags)
Erkennungszeichen: Cafe Haag, Nellingen Postplatz
1 Pk. Karte mit 1 B. 50. im Aufg.-Duv.
Losung: Frage - Ist das auch Ihre Hermann Karte?
Ja die wurde mir schon seit 7 Jahren.
Antwort -

Auftrag für den westdeutschen IM "Hermann"

31
BSTU
0040

In jedem Falle werden Sie bei Erfordernis von dem Beauftragten unseres Organes angesprochen. Von diesem erhalten Sie dann auch die weiteren Anweisungen. Diese Treffmöglichkeit gewährt uns eine sichere Verbindungsaufnahme zu Ihnen u. schaltet andererseits mögliche Komplikationen bei einer solchen im Wohngebiet oder auf der Arbeitstelle aus. Sie werden deshalb gebeten, die Vereinbarungen pünktlich und regelmäßig wahrzunehmen, auch wenn Sie im wiederholten Fall nicht angesprochen werden sollten.

Beim nächsten Treff mit dem Mitarbeiter müssen Sie in der Lage sein, eine genaue Skizze zu dem Treffort nebst Beschreibung anzufertigen. Nach Möglichkeit mit Fotos belegen (vielleicht kann das Fotografieren dieses Ortes durch vorhandene Motive abgedeckt werden, wie z.B. Sehenswürdigkeit, Denkmal usw).

Der nächste persönliche Treff findet Ostern 1977 in Dresden statt, die Organisation der Einreise wird - Dresden - wiederum vom Mitarbeiter übernommen.

Berlin, den 12.11.70 entgegengenommen:
Hermann